

WGL aktuell

Zeitung für die MieterInnen der WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH

GEMEINSAM DURCH DIE KRISE

Energiesparen
geht nur zusammen!

Seite 06



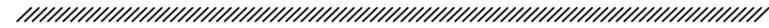
ENERGIEKOSTEN RUNTER, WOHNQUALITÄT RAUF Seite 12

STABILE PREISE BEIM HEIZUNGSABLESEN Seite 14

HOCHWASSER IN LEVERKUSEN - EIN RÜCKBLICK Seite 16



Liebe MieterInnen, liebe WGL-Familie,



90 Jahre! Ein Jubiläum verlockt immer dazu, mit einer ausgiebigen Rückschau Vergangenes zu feiern. Angesichts der Themen, die unser aller Gegenwart nun schon lange fest im Griff halten, ist es vielleicht besonders reizvoll, dieser Verlockung nachzugeben. Ein kurzer Augenblick Nostalgie – eine Pause von Corona, Krieg und Krise.

Aber der Blick zurück zeigt uns auch, was uns hierhergebracht hat. Was uns ausmacht. Denn auch in den vergangenen 90 Jahren haben wir gemeinsam Krisen gemeistert. Die Instandsetzung kriegsbeschädigter Gebäude und die Wohnraumknappheit durch fluchtbedingten Zuzug sind bloß zwei Beispiele unserer bewegten Vergangenheit. Nur mit einem entschlossenen Blick nach vorn haben wir damals erkennen können, welche Schritte zu gehen sind, um die Wege in eine bessere Zukunft zu gestalten.

Richten wir also den Blick genau darauf, was jetzt zu tun ist! Einen großen Teil dieses Magazins widmen wir deshalb dem Thema Energie. Wir zeigen Ihnen ganz konkret, wie wir als WGL in unseren Häusern die Energieeffizienz steigern und Gemeinkosten gering halten. Ebenso konkret werden wir bei den Tipps, mit denen Sie Ihren persönlichen Energieverbrauch optimieren und Ihre individuellen Energiekosten im Griff behalten.

Gehen wir gemeinsam an, was zu tun ist! So wie in den Tagen nach dem Hochwasser. Hier wurden wir als Gemeinschaft durch ein zerstörerisches Ereignis erschüttert, aber nicht zu Fall gebracht. Wir sind zusammengewachsen und – wieder einmal – gestärkt daraus hervorgegangen.

Einen kleinen Augenblick Nostalgie erlauben wir uns trotzdem auf den letzten Seiten: einen Blick auf die Meilensteine der Vergangenheit. Und auf einen ganz besonderen Meilenstein in unserer digitalen Zukunft: Die Meine-WGL-App kommt! Hier werden wir Ihnen im kommenden Jahr viele bekannte Leistungen noch leichter zur Verfügung stellen können und Informationen digital und papierlos austauschen. Deshalb erscheint auch die WGL aktuell in Zukunft ausschließlich als digitales Medium – ressourcenschonend und komfortabel.

WIR WÜNSCHEN IHNEN UND UNS ALLES GUTE –
FÜR UNSERE GEMEINSAME ZUKUNFT!





SEITE 06
GEMEINSAM DURCH
DIE KRISE



SEITE 12
ENERGIEKOSTEN RUNTER,
WOHNQUALITÄT RAUF



SEITE 14
STABILE PREISE
BEIM HEIZUNGABLESEN



SEITE 20
EINE REISE DURCH
UNSERE VERGANGENHEIT

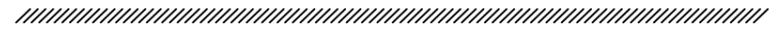


SEITE 26
KURZ
NOTIERT



SEITE 16
HOCHWASSER
IN LEVERKUSEN

INHALT



- 06 GEMEINSAM DURCH DIE KRISE**
ENERGIESPAREN GEHT NUR ZUSAMMEN
Wie wir gemeinsam einen richtigen Schritt in Richtung zukunftsfähigen Umgang mit Ressourcen gehen.
- 12 ENERGIEKOSTEN RUNTER, WOHNQUALITÄT RAUF**
So sparen wir Energie. Über Werterhalt und die energetische Optimierung neuer und bestehender Wohnhäuser.
- 14 STABILE PREISE BEIM HEIZUNGABLESEN**
Wir stellen Ihnen unsere neue Tochter vor: die WGL Service GmbH.
- 16 HOCHWASSER IN LEVERKUSEN**
Ein Rückblick. Ein Danke. Ein Einblick.
- 20 90 JAHRE WGL**
STABILITÄT, SERVICE UND SOZIALES DENKEN
Wir nehmen Sie mit auf eine Reise durch unsere Geschichte.
- 24 MIETERBETREUUNG UND NOTFALLSERVICE**
WIR VOR ORT
- 26 KURZ NOTIERT**
DIES UND DAS

GEMEINSAM DURCH DIE

KRISE



KRIEG IN DER UKRAINE: RUNTER VOM GAS

Erdgas ist eine der wichtigsten Energiequellen für Deutschland. Das meiste Gas wird zum Heizen verbraucht. Es treibt aber auch die Anlagen der Industrie an und wird zum Herstellen von Strom benötigt. Bisher wurde das in Deutschland verbrauchte Gas zum größten Teil aus Russland importiert. Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 und die folgenden Sanktionen wurde die Einfuhr russischen Gases gedrosselt und schließlich eingestellt. Damit ist der „Notfallplan Gas“ in Aktion getreten: Dieser regelt, mit welchen Maßnahmen die Regierung und die Gasversorger die sichere Verfügbarkeit gewährleisten sollen. Eine dieser Maßnahmen ist die verstärkte Bevorratung von Gas.

WARUM WIRD AUCH DER STROM TEUER?

Durch besondere rechtliche Bedingungen auf dem Energiemarkt sind die Preise für Energie – unabhängig davon, ob es sich um erneuerbare Energien wie Wind- oder Solarenergie oder um fossile Quellen handelt – aneinander gekoppelt. Deshalb hat der stark gestiegene Gaspreis auch Auswirkungen auf den Strompreis. Und weil Energie für die Herstellung von fast allem benötigt wird, sind mit den Energiekosten auch die Preise für Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs stark gestiegen.

Die Auswirkungen der Krise greifen also auf alle Bereiche unseres Lebens zu und treffen jede und jeden. Nur nicht mit gleicher Härte.

EXPLODIERENDE PREISE: RAUF AUF DIE BREMSE

Der Wegfall der russischen Importe und das gleichzeitige Auffüllen der Gasspeicher für den Winter hat die Preise explodieren lassen. Da der Verzicht auf Gas kurzfristig nicht möglich ist, müssen die Energieversorger die Preise der globalen Gasproduzenten am Markt akzeptieren. So wurden einige der Unternehmen, die für Deutschland Gas einkaufen, durch Insolvenz bedroht. In Folge dieser Insolvenzen wäre die sichere Versorgung deutscher EndverbraucherInnen stark gefährdet worden. Deshalb hat die Regierung beschlossen, die betroffenen Unternehmen zu retten und die für die Rettung notwendigen Gelder aus den Wirtschafts- und Stabilisierungsfonds (WSF) zu entnehmen. Eine zunächst angedachte zusätzliche Umlage für alle GaskundInnen ist damit entfallen. Ergänzend soll eine Gaspreisbremse dazu beitragen, dass RentnerInnen, Familien, Handwerksbetriebe und Industrie die Energiepreise weiterhin bezahlen können. Wie genau diese Gaspreisbremse aussehen soll ist zum Redaktionsschluss Mitte Oktober noch unklar.

WAS KÖNNEN WIR JETZT GEMEINSAM TUN?

Es gibt keine verlässlichen Kriterien, mit denen der weitere Verlauf des Krieges in der Ukraine vorausgesagt werden kann. Eines steht aber fest: Jede nicht verbrauchte Kilowattstunde Energie nimmt Druck von den Märkten und macht uns unabhängiger von russischem Gas – und somit unabhängiger von fossilen Energien im Allgemeinen.

Den persönlichen Umgang mit Energie kritisch zu prüfen ist ein richtiger Schritt hin zu einem nachhaltigen und zukunftsfähigen Umgang mit Ressourcen. Wir gehen ihn aus Überzeugung – gemeinsam mit Ihnen.

VIELE KLEINIGKEITEN KÖNNEN GROSSES BEWIRKEN!

Kleinigkeiten werden oft unterschätzt. Denn erst die Summe der Kleinigkeiten macht eine Veränderung sichtbar. Darum möchten wir Sie ermutigen, mit uns zusammen in vielen kleinen Schritten ein großes Ziel zu erreichen:

Energie sparen!

WAS MACHT DIE WGL

Aufgrund der steigenden Energiepreise für die Heizperiode 2022/23 wird die WGL Maßnahmen zur Energieeinsparung an den Heizzentralen vornehmen:

Vorlauftemperaturen

An allen Heizungsanlagen werden die Vorlauftemperaturen überprüft und angepasst. Das kann dazu führen, dass die Heizkörper auch bei aufgedrehtem Thermostatventil nicht die gewohnte Oberflächentemperatur haben. Die Möglichkeit, die gesetzlich vorgeschriebenen Raumtemperaturen zu erreichen, wird jedoch eingehalten.

Nachtabenkung

Für die Räume in Ihrer Mietwohnung gilt tagsüber eine erreichbare Mindesttemperatur von 20 bis 21 Grad Celsius. In der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr wird die Heizungsanlage mit der Nachtabenkung betrieben. Die Vorlauftemperaturen werden dabei reduziert, sodass die in diesem Zeitraum geltende Mindesttemperatur von 18 Grad Celsius erreicht wird. **Durch diese Absenkung der Heizungsanlagen können wir 10 bis 15 % der Heizenergie für Sie einsparen.**

DAS KÖNNEN SIE TUN

Inwieweit die Kosten für Energie weiter steigen werden, ist heute noch nicht abzusehen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, die folgenden zwei Maßnahmen zu ergreifen:

Heizkostenvorauszahlung anpassen

Wir empfehlen allen MieterInnen eine Erhöhung der Heizkostenvorauszahlung, im Idealfall um 100 %. Alles, was Sie dafür tun müssen, ist Ihre Mieterbetreuung anzurufen oder, noch besser, per E-Mail zu informieren. Dabei teilen Sie bitte Ihren Namen, Ihre Anschrift, die Mietvertragsnummer (8-stellig) und die gewünschte Erhöhung der Vorauszahlung mit.

Energie sparen

Viele Haushalte gehen seit Jahren sorgsam mit Energie um. Einige Spartipps kennen Sie sicherlich. Wer jetzt noch weniger Gas und Strom verbraucht, kann seine (Mehr-)Kosten senken und bares Geld sparen. Mit freundlicher Unterstützung der EVL haben wir Ihnen einige nützliche Tipps zusammengestellt.



RAUMTEMPERATUR SENKEN!

Ein prüfender Blick auf Raumtemperatur und Thermostat lohnt sich. Ein Beispiel: Wenn Sie in der kommenden Kälteperiode Ihren Wohnraum auf 20 statt auf 21 Grad Celsius beheizen, sparen Sie ca. 6 % Ihrer Heizkosten ein.



TÜREN ZU UND SCHOTTEN DICHT!

Halten Sie Ihre Zimmertüren geschlossen, damit warme Luft nicht in kältere Räume entweichen kann. Einfach, aber als sofort durchführbare Maßnahme supereffektiv. Halten Sie im Winter – vor allem über Nacht – Fensterläden, Rollläden und Jalousien geschlossen. Dadurch lässt sich die Wärme deutlich länger im Raum bewahren.



BEI ABWESENHEIT: RUNTERDREHEN!

Drehen Sie die Heizung nachts und bei Abwesenheit herunter. Bei kühleren Temperaturen schläft man besser. Wärme wird vor allem benötigt, wenn jemand in der Wohnung ist.



HEIZKÖRPER NICHT ZUSTELLEN!

Heizkörper sollten weder mit Vorhängen verdeckt noch mit Möbeln zugestellt werden. Eine Faustregel: Jeder Heizkörper sollte gut zu sehen sein, damit die Raumluft ihn ungehindert umströmen kann.

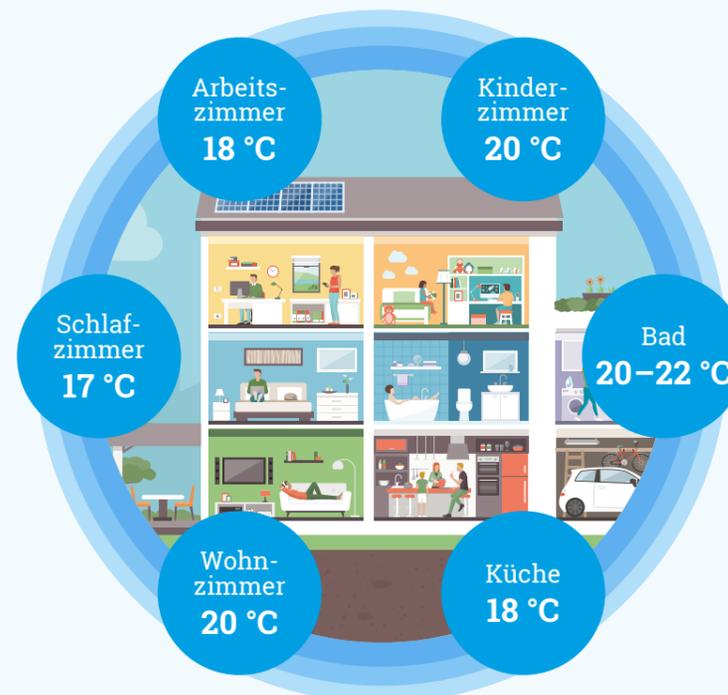


RICHTIG LÜFTEN!

Regelmäßiges Stoß- oder Querlüften in allen Räumen sorgt für frische Luft. Ein Fenster in Kippstellung verschwendet Energie, weil es für den gleichen Luftaustausch länger aufbleiben muss. Beim Lüften sollten Sie die Heizung herunterdrehen, ansonsten schnell das Thermostat nach oben und die warme Luft strömt ungenutzt zum Fenster hinaus.

Mehr als die Hälfte der im Haushalt
verbrauchten Energie geht auf das
Konto der Heizung!

EMPFOHLENE RAUMTEMPERATUREN





SANITÄRANLAGEN ÜBERPRÜFEN!

Sparduschkopf in Badewanne und Dusche sowie ein Strahlregler (Perlator) beim Wasserhahn zahlen sich aus. Denn auch warmes Wasser verbraucht Energie und verursacht Energiekosten. Stellen Sie außerdem die Temperatur am Durchlauferhitzer nicht zu hoch ein: Am besten so, dass der Wasserhahn auf „ganz heiß“ die angenehmste Temperatur hat.



BEI 40 GRAD WASCHEN UND AUF DIE LEINE!

Waschen Sie mit niedrigen Temperaturen von 30 bis 40 Grad Celsius und nutzen Sie Eco-Programme. Das reicht bei normal verschmutzter Alltagswäsche völlig aus und hat auch den Vorteil, dass es Ihre Kleidung schont. Lassen Sie Ihre Wäsche einfach an der Luft trocknen statt im Wäschetrockner. Das geht auch im Winter.



DECKEL AUF DEN POTT SETZEN!

Beim Kochen den Kochtopf stets mit einem Deckel abdecken. Das spart Zeit und Energie.



SPÜLMASCHINE VOLLMACHEN!

Räumen Sie Ihre Spülmaschine möglichst voll, um Wasser und Energie zu sparen. Nutzen Sie das Eco-Programm oder niedrige Temperaturen von 45 bis 55 Grad Celsius. Die Programme laufen zwar etwas länger, sparen aber Wasser und Energie.



KÜHLSCHRANK TEMPERATUR WÄRMER

Stellen Sie die Temperatur im Kühlschrank richtig ein: 7 Grad Celsius im oberen Fach reichen vollkommen aus. Wenn Sie die Temperatur um nur 1 Grad Celsius wärmer einstellen, sinkt Ihr Stromverbrauch bereits um etwa 6 %. Im Gefrierschrank sind minus 18 Grad Celsius optimal.



KALTES WASSER TUT NICHT WEH!

Seife entfernt Schmutz auch ohne Warmwasser. Zum Händewaschen können Sie daher getrost auch kaltes Wasser nutzen. Das senkt den Energieverbrauch im Alltag mit ganz einfachen Handgriffen.



Thomas Eimermacher

Kaufmännischer Geschäftsführer
Energieversorgung Leverkusen (EVL)

Die Energieversorgung Leverkusen (EVL) lebt seit vielen Jahren ihr Credo „Wir für Sie vor Ort“. Mit unseren KundenberaterInnen im EVL-Kundencenter im City Point bieten wir Ihnen eine persönliche Kundenberatung, mit unseren EnergieberaterInnen zusätzlich eine individuelle Energie-sparberatung auch bei Ihnen zu Hause. In diesem Winter stehen wir alle vor einer außerordentlichen Herausforderung: Die Energiekrise, mit hohen Energiekosten verbunden, trifft uns alle sehr hart. Die Energiekosten an den Börsen sind gestiegen und steigen weiter, auch Steuern und Abgaben kann die EVL nicht beeinflussen. Was wir Ihnen heute anbieten können, sind ganz konkrete Einspartipps sowie Gespräche mit den EVL-EnergieberaterInnen. Nutzen Sie die über die WGL angebotenen Termine für eine persönliche Energiesparberatung. Sollten Sie es nicht zu den Terminen schaffen: Die EVL wird den gesamten Herbst und Winter über Veranstaltungen in Leverkusen planen und anbieten. Schauen Sie auch bei unserer Kundenberatung im Wiesdorfer City Point vorbei: Wir beraten zum optimalen Tarif, erklären mehrsprachig die aktuellen Herausforderungen rund um Themen wie Preissteigerung und Gasumlagen und vermitteln im Bedarfsfall AnsprechpartnerInnen aus dem städtischen Netzwerk des Runden Tisches Grund-sicherung Energie.

„Wir engagieren uns dafür, dass wir gemeinsam gut durch den Winter kommen!“

TREFFEN SIE DEN EVL-ENERGIEBERATER



Michael Klinkmüller
EVL-Energieberater

Beim Thema Energiesparen ist Michael Klinkmüller der Experte mit den richtigen Tipps. Um Kosten dauerhaft zu senken, geht der Fachmann der Energieversorgung Leverkusen im Rahmen einer Energieberatung auf die Suche nach Strom- und Heizkostenfressern. Im November haben Sie an drei Terminen in den Räumlichkeiten der WGL die Möglichkeiten, viele nützliche Tipps von den EVL-Energieberatern persönlich zu erfahren.

„Im Mittelpunkt meiner Aufklärungsarbeit geht es darum, Energie zu sparen, den Geldbeutel zu schonen und etwas für das Klima zu tun“, sagt der Fachmann. „Im eigenen Heim lässt sich schon durch Kleinigkeiten Strom sparen: Computer oder Fernseher sollten nicht im Stand-by-Modus laufen, die Waschmaschine darf ruhig vollgeladen werden und Elektronikgeräte sparen besonders viel ein mit der Effizienzklasse A+.“

Allein die Unterhaltungsmedien machen durchschnittlich fast ein Drittel des Stromverbrauchs aus, aber auch die sogenannte weiße Ware wie zum Beispiel Waschmaschinen und Kühlschränke sind wahre Stromfresser. Ein Beispiel: Bei der Waschmaschine wird nach dem Durchlauf gemessen, also 0,373 kWh für eine 40-Grad-Wäsche. Das erscheint wenig, aber die niedrigen Zahlen summieren sich und so kommen bei einer 60-Grad-Intensivwäsche bereits 0,892 kWh zusammen. Bei 90 Grad verdoppelt sich der Wert sogar und damit verdoppeln sich auch die Energiekosten.

Bei Neugeräten mit der Effizienzklasse A kann schon einiges an Energie gespart werden. Bei einem Kühlschrank beispielsweise 70,00 Euro pro Jahr. Zudem ist im Küchenbereich wichtig, dass der Kühlschrank nicht ständig geöffnet wird und die Spülmaschine nicht halbvoll läuft. Auch das regelmäßige Abtauen des Gefrierschranks schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch das Klima. Denn dies kann allein bis zu 15 % Mehrverbrauch verursachen.

Und auch beim Thema Lampen hat Michael Klinkmüller nützliche Tipps. „Am besten werden Glüh- und Halogenlampen durch sparsame LED ersetzt. Dadurch werden bis zu 90 % weniger Strom verbraucht. Das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch das Klima“, sagt der Energieberater. „schalten Sie nur da das Licht an, wo es auch wirklich benötigt wird.“

Sie möchten noch mehr zum Thema Energiesparen erfahren? Die EVL-Energieberater und das Team der WGL freuen sich, Sie im November persönlich zu beraten und Ihre Fragen zum Thema Energiesparen zu beantworten.

TERMINE

EVL-Energiesparberatung bei der WGL

Wann?

Do., 03.11.2022	10–12 Uhr
Mi., 09.11.2022	10–12 Uhr
Di., 15.11.2022	14–16 Uhr

Wo?

WGL Wohnungsgesellschaft
Leverkusen GmbH
Heinrich-von-Stephan-Straße 6
51373 Leverkusen

Wie?

Aufgrund der Pandemie ist die Teilnehmerzahl begrenzt. **Bitte melden Sie sich verbindlich über die WGL-Zentrale unter 0214 / 384-0 an.**



ENERGIEKOSTEN RUNTER, WOHNQUALITÄT RAUF:



SO SENKEN WIR ENERGIEKOSTEN

Zu einer der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Wohnungswirtschaft gehört die Umsetzung nachhaltiger Energiekonzepte. Neben dem energieeffizienten Bau von neuen Gebäuden müssen unbedingt auch der Werterhalt und die energetische Optimierung bestehender Wohnhäuser vorangetrieben werden.

Wir als WGL haben schon in der Vergangenheit keine Anstrengungen gescheut, um bei neuen Projekten und auch im Bestand stets sinnvolle Maßnahmen zu ergreifen, mit denen wir die Effizienz und Umweltverträglichkeit unserer Gebäude verbessern.

Mit derzeit rund 13 Millionen Euro jährlich halten wir unsere Gebäude in einem energetisch effizienten und ressourcenschonenden Zustand. Das ist gut für das Klima und Sie als MieterInnen spüren den positiven Effekt deutlich, wenn es um die Abrechnung der Betriebskosten geht.

ENERGETISCHE SANIERUNG DES BESTANDES

Sukzessive und konsequent rüsten wir den gesamten Altbaubestand der 50er- und 60er-Jahre mit effektivem Wärmeschutz in Form von Fassaden-, Kellerdecken- und Dachdämmung aus. Durch den zusätzlichen Einbau neuer Fenster werden auch diese Gebäude effektiv isoliert. So bleibt die Wärme im Haus. Durch effiziente Heizungsanlagen wird in hohem Maße Energie gespart und die Umwelt entlastet. Die Gesamtmaßnahmen der Sanierung reduzierten den Energieverbrauch der betreffenden Gebäude um ca. 40 %.

MODERNSTE HAUSTECHNIK UND KONZEPTE

Gaskessel mit Brennwerttechnik

Knapp 60 % aller WGL-Gebäude werden mit Erdgas von der Energieversorgung Leverkusen (EVL) versorgt. In jedem dieser Gebäude ist moderne Brennwerttechnik in Betrieb. Diese Anlagen nutzen nicht nur die durch die Verbrennung des Brennstoffes erzeugte Energie, sondern gewinnen zusätzlich die in den Abgasen enthaltene Wärme zurück und speisen diese wieder als Heizenergie in das System ein.

Blockheizkraftwerke

An den Neubauten Gerhart-Hauptmann-Str./Kantstraße in Opladen wurden erstmals zwei Blockheizkraftwerke verbaut. Diese Anlagen wandeln die Energieträger direkt vor Ort in Strom und Wärme um. Der produzierte Strom kann dann direkt im Gebäude, ohne Netzdurchleitung, von den Hausbewohnern genutzt werden. Dass die produzierte Wärme ebenfalls direkt vor Ort in den Heizkreislauf geleitet wird, erhöht den Nutzungsgrad des Brennstoffes erheblich.

ALTERNATIVE ENERGIE ERSCHLIESSEN

Ein weiterer wichtiger Baustein zur Reduzierung der Heizkosten und CO₂-Emissionen ist der Einsatz alternativer, erneuerbarer Energien.

Nutzung von Erd- und Fernwärme

Für nachhaltiges und kostensparendes Wohnen sorgen wir deshalb bereits in drei Gebäuden durch intelligente Geothermiekonzepte mit Luft- und Erdwärmepumpen. Die Wärme wird hier aus bis zu 99 m Tiefe gewonnen und in den Wohnungen zum Heizen von Wohnraum genutzt. Wärmepumpen zeichnen sich – neben der ausgesprochenen Umweltfreundlichkeit – durch besonders niedrige Betriebskosten aus.

Mit rund 40 % nutzt ein Großteil unserer Wohnhäuser zudem die bei der Müllverbrennung entstehende Fernwärme der AVEA.

Nutzung von Sonnenenergie

Seit gut 11 Jahren installieren wir bei Neubauten und im Sanierungsfall – wenn die Dachflächen hinsichtlich ihrer Form und Ausrichtung geeignet sind – Solarkol-

lektoren, die das Wasser durch die Kraft der Sonne vorwärmen. Dadurch wird wesentlich weniger Energie bis zum Erreichen der benötigten Temperatur verbraucht.

Mit der EVL als Kooperationspartnerin schaffen wir für immer mehr Wohneinheiten die Möglichkeit, klimafreundlich produzierten Sonnenstrom vom eigenen Dach zu nutzen. Den Anfang machten die installierten Photovoltaikanlagen an den Neubauten in der Zschopaustraße und Untstrutstraße.

Auch dieser vor Ort produzierte Strom wird exklusiv zu vergünstigten Tarifen zur Verfügung gestellt. Eine weitere Einsparung entsteht somit durch den Wegfall des Netzentgeltes: immerhin bis zu 70 Euro pro Jahr und Wohneinheit.

UNSER AUSBLICK

Schon immer haben wir die Entwicklung der Heiztechnik mit Unterstützung unserer Fachingenieure sehr genau verfolgt. Ausgelöst durch die derzeitige geopolitische Situation mit der Folge einer Gasmangellage denken wir noch stärker als zuvor über Möglichkeiten von alternativen, regenerativen Heiztechniken nach – insbesondere, um unabhängiger von der Gasversorgung zu werden.

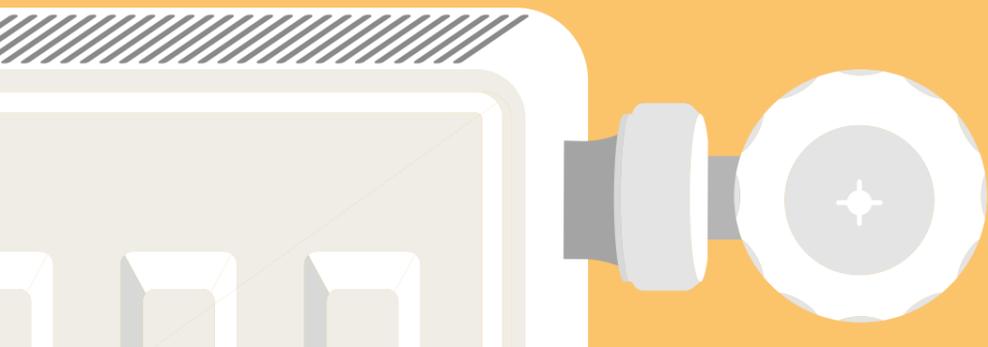
Dazu prüfen wir vermehrt den möglichen Einsatz von Wärmepumpen – nicht nur für Neubauten, sondern auch im Gebäudebestand. Die Unterstützung der Wärmeversorgung über Sonnenkollektoren bleibt dabei ein wichtiger Bestandteil unseres Einsparkonzeptes.

Mit der Photovoltaik zur Stromerzeugung ergänzt ein wichtiger Baustein unsere Möglichkeiten, fossile Energie einzusparen. Auch wenn Lieferengpässe den Ausbau aktuell verzögern, sind bereits 13 Anlagen installiert. Im Jahr 2023 werden weitere 20 Anlagen folgen. Damit werden im kommenden Jahr über 780 Wohneinheiten und somit mehr als 10 % unserer Wohnungen mit dem umweltfreundlichen Mieterstrom versorgt werden können.

Je mehr wir regenerative Energie nutzen, umso erfolgreicher werden wir gemeinsam mit Ihnen zur Erreichung der Klimaziele beitragen und gleichzeitig die Heizkosten für Sie so gering wie möglich halten.

STABILE PREISE BEIM HEIZUNGSABLESEN

Die Wohnungsgesellschaft Leverkusen gründet die Tochtergesellschaft „WGL Service GmbH“.



SIE KENNEN DAS SPIEL: EINMAL IM JAHR WIRD DIE HEIZUNG ABGELESEN.

Und Sie haben sicherlich das ein oder andere Mal den MitarbeiterInnen von Techem, Ista, Pyrex oder Brunata selbst schon die Tür aufgemacht. Diese externen Dienstleistungsunternehmen wurden von der WGL seit Jahren beauftragt, um bei Ihnen den Verbrauch von Wärme zu erfassen oder Ihnen neue Rauchwarnmelder bereitzustellen.

Leider ist die Qualität dieser Dienstleistungen in den letzten Jahren stetig gesunken, die Kosten aber sind gestiegen. Da diese Tatsache zu einem unerfreulichen Mehraufwand innerhalb der WGL sowie zu einer erhöhten Unzufriedenheit auf Seiten der MieterInnen führte, sahen wir uns gezwungen, uns von diesen Dienstleistungsunternehmen zu trennen.

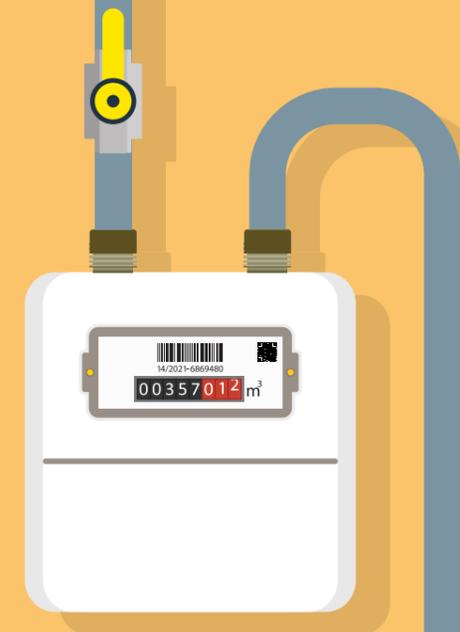
Aus diesem Umstand heraus entwickelte sich die Idee, die WGL könne die bisher extern vergebenen Aufträge auch intern abwickeln. Die Erfahrung im Haus ist auf jeden Fall da. Seit Jahren liegen unter anderem die Außenanlagenpflege und die Hausmeisterdienste in der Hand der WGL. Lange Rede, kurzer Sinn: Im Januar 2019 wurde die WGL Service GmbH gegründet und beim Amtsgericht Köln im Handelsregister eingetragen.

Das Hauptziel der WGL Service GmbH ist es, den vorhandenen Wohnungsbestand mit einer qualitativ hochwertigen technischen Dienstleistung im Bereich des Messdienstes zu versorgen.

Der Abrechnungsservice, das heißt die Ablesung der Erfassungsgeräte, die Ermittlung der Verbrauchswerte und die darauf beruhende Erstellung einer verbrauchsabhängigen Heizkostenabrechnung, wird also künftig durch die WGL Service GmbH erbracht. Das hat zudem den immensen Vorteil, dass wir die Betriebskosten für die Messdienstleistungen künftig für Sie, unsere MieterInnen, transparent und im Rahmen halten können.

Die geplante Umsetzung des Geräteservice, also die Lieferung und Montage von messtechnischer Ausstattung (Wasserzähler, Heizkostenverteiler, Rauchwarnmelder etc.) nebst Zubehör (zum Beispiel Kommunikationseinheiten) konnte bereits 2019 begonnen werden. Seitdem müssen ca. 25.000 Rauchwarnmelder und über 42.000 Messgeräte ausgetauscht werden.

Wir sind mit der Neustrukturierung und dem Ausbau der WGL Service GmbH in den letzten Zügen und möchten Ihnen nun die für Sie zuständigen Mitarbeiter im Bereich der technischen Dienstleistungen vorstellen:



Stefan Jonen
Abteilungsleiter Technik

Tel.: 0214 384 76
jonen@wgl-lev.de

Herr Jonen ist verantwortlich für die Steuerung und Organisation der WGL Service GmbH. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem auch die Sicherstellung der funktechnischen Ausstattung und die Überwachung der IT-gesteuerten Datenfernübertragung.



Adrian Swaczyna
Technik

Tel.: 0214 384 59
swaczyna@wgl-lev.de

Herr Swaczyna ist zuständig für die Planung der Montage sowie des Austausches von Messgeräten. Ebenfalls ist er zuständig für das Datenverarbeitungsprogramm zur Erfassung der Geräte der Servicegesellschaft und für die Einrichtung und Kontrolle des Netzwerkaufbaus.



Mirko Vater
Servicemonteur

Tel.: 0214 3126 97 66
vater@wgl-lev.de

Unsere geschulten Servicemonteure Herr Vater und Herr Fama haben engen Kontakt zu unseren MieterInnen, da sie täglich in den Wohnungen ihre Arbeit verrichten. Sie sind auf die Montage und den Austausch von Verbrauchserfassungsgeräten sowie die Ausstattung, Instandsetzung, Wartung und den Austausch von Rauchwarnmeldern spezialisiert.



Angelo Fama
Servicemonteur

Tel.: 0214 3126 97 66
fama@wgl-lev.de

HOCHWASSER IN LEVERKUSEN



Am Morgen des 14. Juli 2021

warnet der Deutsche Wetterdienst vor „extrem ergiebigem Dauerregen“. Das Tiefdruckgebiet „Bernd“ hängt eingeschlossen von mehreren Hochdruckgebieten über der Region fest. Diese Wetterlage wird Leverkusen in den folgenden Stunden in einem nie dagewesenen Ausmaß in Atem halten.

Besonders treffen wird es Schlebusch und Opladen. Seit dem Vormittag sind bereits alle Kräfte der freiwilligen Feuerwehr, der Berufsfeuerwehr und des Technischen Hilfswerkes im Dauereinsatz gegen in Kellerräume eindringendes Wasser. Weitere Kräfte werden eingesetzt.

Dann wird Opladen zum Schwerpunkt der Aufmerksamkeit für den Krisenstab der Stadt. Hier tritt zuerst der Wiembach über das Ufer.

Zu diesem Zeitpunkt hofft man noch, eine Evakuierung des Klinikums und des Seniorenheimes St. Andreas in Schlebusch verhindern zu können.

Aber die Lage wird sich in der Nacht dramatisch entwickeln.

Am Morgen des 15. Juli 2021

bietet sich vielerorts ein bizarres, verstörendes Bild. Auf dem Berliner Platz ragen nur noch die Spitzen der Verkehrsinsel aus den Fluten. Gespenstisch schwimmen herrenlose Autos vorbei. Müllcontainer schaukeln leise auf dem Wasser. Die Kleingärten der Ruhlach – versunken.

Obwohl der Regen nachgelassen hat, werden Hochwasserwellen durch das Ablassen der Wuppertalsperre die Pegel lange nicht sinken lassen.

„Liebe Leverkusenerinnen und Leverkusener, dies ist eine extreme Situation, wie wir sie so noch nie erlebt haben. Ich kann Ihnen versichern, dass alle Einsatzkräfte seit vielen Stunden und bis zum Rand der Erschöpfung kämpfen ...“

Oberbürgermeister Uwe Richrath, 15. Juli 2021

Die EVL schaltet aus Sicherheitsgründen die überfluteten Gebiete stromlos. Später wird die Wupper die tiefliegenden Gebiete in Opladen überfluten.

Über 100 Wohnungen der WGL werden hier von der Flut betroffen sein: 15 werden unbewohnbar.

Gegen 21 Uhr wird der Linienverkehr der Wupsi eingestellt. Die Bevölkerung wird gewarnt, die Keller nicht zu betreten.

Die Feuerwehr priorisiert die über 600 offenen Einsätze. Sie konzentriert sich auf die Rettung der durch das Wasser eingeschlossenen Menschen. 20 Personen, so wird später die Bilanz zeigen, werden aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet.

Mehr als 820 Einsatzkräfte – 80 % davon rein ehrenamtlich – sind im Dauereinsatz. Ungezählt ist hingegen die Menge der Menschen –

NachbarInnen, AnwohnerInnen, FreundInnen und Fremde, die sich noch in der Nacht vor Ort direkt und unmittelbar unterstützen und organisieren. Ungezählt – aber nicht unbemerkt. Und die Hilfe ist nachhaltig.

„Hallo, hier ist Jakob. Ich studiere und hab gerade Semesterferien und habe deshalb Zeit anzupacken. Ich kann alles machen, was gebraucht wird. Ich wünsche euch allen viel Kraft!“

Schwarzes Brett auf leverkusen.de, 21. Juli 2021

Allein das „Schwarze Brett“ auf leverkusen.de verzeichnet Hunderte Einträge von Menschen, die sich in den kommenden Tagen und Wochen mit Sachspenden und Hilfsangeboten von Bettwäsche bis Tierbetreuung mit den Betroffenen solidarisieren.

Auch in den Hausgemeinschaften der WGL hat sich mit der Flut vieles verändert. Die gelebte Hilfsbereitschaft, Solidarität und Anteilnahme in der schweren Zeit der Flut hat eine große Verbundenheit geschaffen, die auch bleiben wird, wenn die letzten sichtbaren Zeichen der Katastrophe verschwunden sind.

Auf das Hilfskonto der Bürgerstiftung Leverkusen gehen bis zum 25. August fast 1,4 Millionen Euro Spendengelder ein. Gelder, die unkompliziert von Betroffenen beantragt werden können, um die dringendsten Anschaffungen schnell zu ermöglichen und Härten zu mildern.

Nach der Flut

Das gesamte Ausmaß der Schäden zeigt sich erst in den kommenden Tagen.



Die Aufräumarbeiten und der Wiederaufbau werden Leverkusen noch lange beschäftigen. Vier Wochen allein wird die AVEA benötigen, um die Mengen an zerstörtem Hausrat aus den von der Katastrophe betroffenen Gebieten abzutransportieren.



Der WGL-Neubau in der Kantstraße stand kurz vor der Fertigstellung. Hier drang das Wasser bis zu 1 m hoch ins Erdgeschoss. Keller und Tiefgarage wurden komplett geflutet. Alles, was an innovativen technischen Installationen in dem fast bezugsfertigen Neubau eingebracht war – darunter ein Blockheizkraftwerk –, wurde vollständig zerstört. Der gesamte finanzielle



● Betroffene Gebäude der WGL

Schaden der WGL beläuft sich auf etwa 4,5 Millionen. Euro. Die Versicherung übernimmt den größten Teil davon. Anfang des Jahres

2023 sind die Wohnungen bezugsfertig. Auch die SchülerInnen der Remigius-Grundschule konnten bereits im Februar 2022 wieder in ihr Gebäude zurückkehren. Die Theodor-Heuss-Realschule wird erst im Sommer 2024 wieder bereit für den Unterricht sein.



Zunächst verzögerte die unerwartet schwere Entwässerung der überfluteten Schule die Arbeiten. Nun werden neben der Umsetzung von flutsicheren Konzepten auch zukunftsfähige und zeitgemäße Raumkonzepte beim Ausbau der Schule berücksichtigt.



Auch in den Trümmern dieser Katastrophe findet sich die Chance für einen Neubeginn.



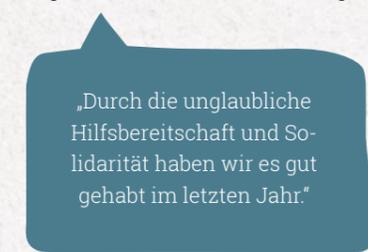
Lucia Heizen in ihrer neuen Küche

JA – WIR KOMMEN WIEDER NACH HAUSE!

Lucia Heizen steht im Garten. Ihr gegenüber steht ein Reporter der WDR Lokalzeit. Für die Heizens ist heute ein besonderer Tag, nicht nur wegen des Kamerteams: Sie betreten zum ersten Mal ihre „neue“ Wohnung in der Günther-Weisenborn-Straße. Die gleiche Wohnung, die in der Nacht zum 15. Juli 2021 bis zur Decke geflutet war. In deren Räumen jedes Möbelstück vom Schlamm zerstört, jeder Gegenstand vom Wasser unbrauchbar und jedes liebevoll gewonnene Erinnerungsstück durch die Flut verloren war.

Durch die unglaubliche Hilfsbereitschaft und Solidarität haben sie und ihr Mann es gut gehabt im letzten Jahr, berichtet sie in die Kamera. Unmittelbar nach der Flut kamen die Eheleute zunächst

bei einem jungen Paar unter. Von dort – mit einer Zwischenstation – zogen sie dann in eine Wohnung



in Hilden. Die Besitzerin hatte ihnen diese einfach überlassen. Für 10 Monate. „Aber das hier ist unser Zuhause – und darauf freuen wir uns sehr.“ Ihre Stimme bricht ein wenig.

Die Eheleute sind langjährige Mieter der WGL. Ihre Erdgeschosswohnung ist eine von 15 WGL-Wohnungen, die durch die Flut völlig unbewohnbar wurden. Noch in der

Flutnacht konnte für alle Parteien eine Unterkunft gefunden werden und bereits am 24. Juli waren alle Betroffenen mit Ersatzwohnungen versorgt.

Aber auch Menschen, bei denen das Wasser nicht unmittelbar in die Wohnung eindrang, mussten in der Folgezeit durch die gewaltigen Zerstörungen an Infrastruktur und Haustechnik mit Einschränkungen leben.

Während der Strom und die Versorgung mit warmem Wasser für alle Wohnungen der WGL durch die Beschaffung externer Anlagen zügig wiederhergestellt werden konnten, wurden die sechs zerstörten Aufzuganlagen erst später komplett wieder in Stand gesetzt. Und noch rechtzeitig zum Beginn der Heizperiode wurden alle zerstörten Heizungsanlagen wieder in Betrieb genommen.

In dem vollen Bewusstsein, dass für Viele die Tage der Flut ein Trauma bleiben werden, und in Anbetracht der Ereignisse in NRW und Rheinland-Pfalz – wo die Gewalt des Wassers das Leben von mehr als 180 Menschen gefordert hat – sind wir dankbar, dass in Leverkusen kein Mensch sein Leben verloren hat.

Seit dem 15. Juli 2022 – genau ein Jahr nach dem Unglück – sind alle zerstörten Wohnungen wieder bezugsfertig. Auch Lucia Heizen und ihr Mann sind wieder zu Hause: „Heute ist es schöner als vorher“, finden sie.

STABILITÄT, SERVICE UND

SOZIALES DENKEN

Die WGL setzt hohe Standards – nicht nur bei sich selbst, sondern auch bei den vielen Bauprojekten, Modernisierungsmaßnahmen und Instandhaltungen, die sie in ihrem fast 100-jährigen Bestehen umgesetzt und vorangetrieben hat. Schauen Sie mit uns auf eine lange Geschichte voller politischer, wirtschaftlicher und sozialer Veränderungen zurück. Auf Umsiedlungs- und große Neubauprojekte, auf gesteigerte Lebensqualität und zeitgemäße sowie nachhaltige Schaffung von Wohnraum. Das stetige Ziel, bezahlbaren Wohnraum bereitzustellen, und der Respekt vor MitarbeiterInnen und MieterInnen festigen auch heute noch den Stand der WGL im wirtschaftlichen, sozialen und politischen Geschehen in der Stadt Leverkusen.



90 JAHRE WGL

GRÜNDUNG Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Leverkusen GmbH (GSG), heute WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH.

1932

ab 1945

Die **INSTANDSETZUNG** kriegsbeschädigter Wohnungen hatte 1945 die höchste Priorität für die WGL.

BAUBEGINN RHEINALLEE

254 Wohnungen als Grundstein für eine bessere, sicherere und sozialere Zukunft. 1953 wurde das Bauvorhaben erfolgreich abgeschlossen und die Geschäftsstelle wechselte ihren Standort von der Damaschkestraße in die Rheinallee.

1952

1959

Baubeginn Großsiedlung **RHEINDORF NORD**.

bis 1960

Über **1.000 WOHNUNGEN** gebaut, viele für große Familien.

1976

DIE WGL ZIEHT UM!
In die Heinrich-von-Stephan-Straße.



Bis in die 80er-Jahre wurde mit dem **BAU TAUSENDER WOHNUNGEN** auf die wachsende Einwohnerzahl von Leverkusen reagiert.

1980

ALTLASTSANIERUNG
Start Abriss der WGL-Häuser und Altlastsanierung an der Rheinallee. Das sanierte Rheinufer wurde zum Neulandpark gestaltet, die Neulandbrücke entstand. Die Mieter der Dhünnaue wurden bis 1993 vollständig umgesiedelt.

1993

1990

Seit den 1990er-Jahren bietet die WGL ihr Know-how an und verwaltet treuhänderisch ebenso wie als **VERWALTERIN** nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) Objekte von Dritten. Größere Objekte sind unter anderem

- City-Center C
- Forum
- Bioplex-Gebäude
- City-Point-Komplex

1985

Angesichts einer neuen Welle von AussiedlerInnen, AsylwerberInnen und DDR-Flüchtlingen, hervorgerufen durch die politischen Veränderungen in den Ostblockländern, wurde in der zweiten Hälfte der 80er-Jahre bis in die Mitte der 90er unter massivem Zeitdruck **NEUER WOHNRAUM GESCHAFFEN**. Die mit Abstand größte Neubautätigkeit entfaltete sich in dem damals neu erschlossenen Gebiet **AM QUETTINGER FELD**.

Beginn Neubau **GARTENHOF WIESDORF**
1997 bis 1999

- 194 Wohnungen
- drei Gewerbeeinheiten

1995

1997

- 61 Wohnungen am Leimbacher Berg
- 72 Wohnungen in Opladen
- 79 Wohnungen an der Semmelweisstraße inklusive Tiefgarage mit 119 Stellplätzen

1999

1990 bis 1999
Neubau von **1.235 WOHNUNGEN**.

2000

NEUBAU BÜROHAUS
Finanzdienstleistungsunternehmen **GAMAX**.

2004

Eröffnung Ladenzeile **RIALTO BOULEVARD**
WGL-Baumaßnahmen:

- Verbreiterung der früheren „Rialtobrücke“
- Bau von 16 Ladenlokalen
- Überdachung der Einkaufszeile

Einführung eines neuen, der heutigen Zeit entsprechenden digitalen Betriebssystems, sodass die WGL auch in Zukunft digital gut aufgestellt ist.

100 neue Wohneinheiten in der **ZSCHOPAUSTRASSE** im Stadtteil Rheindorf – drei vierstöckige Gebäude in modularer Bauweise.

2019

GRÜNDUNG WGL SERVICE GMBH:

Service-Dienstleistungen für eigene Immobilien. Ables- und Abrechnungstätigkeiten sowie Installations- und Wartungsarbeiten im Rahmen der Immobilienverwaltung.

2010

2010 bis 2019

Neubau:

- 10 Kindertagesstätten
- EDEKA-Neubau in Rheindorf-Süd
- 61 Wohnungen in Rheindorf-Nord
- Bebauung von fünf Gewerbeflächen in Rheindorf-Nord mit umfangreicher Außengestaltung zur Aufwertung des Zentrums.

Abriss:

alte Gewerbestrukturen in Rheindorf-Nord.

2007

2000 bis 2007

Investition in Gewerbeflächen:

- Königsberger Platz
- Einkaufszentrum in Rheindorf-Nord

1990 bis 2007

Neubau:

- 102 Einfamilienhäuser
- 48 Eigentumswohnungen (Heidehöhe, Am Scherfenbrand und in vielen anderen attraktiven Lagen. Unter anderem auch direkt am Rhein an der Dhünnaue.)

2006

1997 bis 2006
Investition in Neubauproduktion knapp

88 Millionen Euro!

2020

erhöhte die WGL ihre Anzahl an Wohnungen von 6.997 auf **7.050 MIETBARE OBJEKTE**. Dabei schafft es die Gesellschaft dennoch, ihre Quadratmeter-Preise durchschnittlich bei 6 Euro zu halten.

2022

SICHERHEITSSIEGEL
„Zuhause sicher“ für die Wohnungen am Königsberger Platz im Rheindorfer Karree.

Heute

Modernisierungen, Instandhaltungen und Neubauten bestimmen den Arbeitsalltag der Gesellschaft maßgeblich. Ab 2007 wurden

- 406 Wohnungen,
- 31 Reihenhäuser und
- 7 Gewerbeeinheiten

in Leverkusen neu geschaffen. Von den 406 Neubauwohnungen wurden 227 öffentlich gefördert. Investition insgesamt:

123 Millionen Euro.

Zur Feier des 90-jährigen Bestehens möchte die WGL ihrer Stadt, ihren MieterInnen und MitarbeiterInnen etwas zurückgeben. Ganz nach ihrem Leitbild – Nachhaltigkeit und Sozialdenken – setzt sich die Gesellschaft für ein lebenswerteres Umfeld und eine grünere Stadt ein. Dazu werden 90 Bäume im Bestand der WGL in Leverkusen gepflanzt.

VORANKÜNDIGUNG

MEINE-WGL-APP

Ende diesen Jahres wird die Meine-WGL-App live gehen.

Zukünftig können Sie in einer digitalen Wohnungsakte alle Dokumente verwalten und Beanstandungen einfach über die App melden.

Darüber hinaus können Neuigkeiten der WGL sowie Öffnungszeiten der umliegenden Restaurants eingesehen werden.



ANIMUS

„Das ANIMUS-Team und ich freuen sich sehr darüber, dass sich die Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH, als kommunales Wohnungsunternehmen der Stadt Leverkusen, für unsere ANIMUS-App entschieden hat und wir gemeinsam für die WGL-MieterInnen eine tolle digitale Kommunikationsplattform gestalten werden. Ich bin mir sicher, dass die MieterInnen der WGL – immerhin wohnt jeder zehnte Leverkusener unter dem Dach der WGL – schnell die sinnvollen Mehrwerte der neuen Mieter-App erkennen und die Vorteile einer schnellen Kommunikation sowie die vielfältigen Möglichkeiten, Funktionen und Angebote nutzen werden.“

Frank Mic
Business Development Manager, ANIMUS GmbH

MIETERBETREUUNG UNSER TEAM



TEAM I KÜPPERSTEG & MANFORT



Jessica Bongiovanni
Mieterbetreuerin
Tel.: 0214 384 79
bongiovanni@wgl-lev.de



Thomas Funk
Mieterbetreuer
Tel.: 0214 384 89
funk@wgl-lev.de



Jonas Schulz
Objektbetreuer
Tel.: 0214 384 22
jonas.schulz@wgl-lev.de



Jürgen Zindler
Hausmeister
Tel.: 0214 384 90

TEAM II SCHLEBUSCH, QUETTINGEN, OPLADEN & ALKENRATH



Anette Odenthal
Mieterbetreuerin
Tel.: 0214 384 49
odenthal@wgl-lev.de



Rafael Foit
Mieterbetreuer
Tel.: 0214 384 45
foit@wgl-lev.de



Hans-Werner Taube
Objektbetreuer
Tel.: 0214 384 63
taube@wgl-lev.de



Matthias John
Hausmeister
Tel.: 0214 384 91

TEAM III WIESDORF, BÜRRIG, RHEINDORF



Michelle Gutzeit
Mieterbetreuerin
Tel.: 0214 384 84
gutzeit@wgl-lev.de



Sven Zilles
Mieterbetreuer
Tel.: 0214 384 48
zilles@wgl-lev.de



Michael Schulz
Objektbetreuer
Tel.: 0214 384 68
schulz@wgl-lev.de



Thorsten Sorber
Hausmeister
Tel.: 0214 384 92

TEAM IV RHEINDORF



Sabine Mentges
Mieterbetreuerin
Tel.: 0214 384 82
mentges@wgl-lev.de



Hüseyin Ergün
Mieterbetreuer
Tel.: 0214 384 47
erguen@wgl-lev.de



Markus Gneckow
Objektbetreuer
Tel.: 0214 384 72
gneckow@wgl-lev.de



Team IV, Vertretung
Hr. Zindler, Hr. John
und Hr. Sorber
Tel.: 0214 384 93

UNSER NOTFALLSERVICE

**Eine Wasserleitung ist gebrochen? Es riecht nach Gas?
Rauch quillt aus der Steckdose? Das ist ein Notfall!**

Notfälle sind Situationen, in denen eine unmittelbare Gefahr für Menschen droht oder in denen eine verzögerte Schadensbehebung weitere Schäden in der Wohnung bzw. am Gebäude verursachen würde.

In solchen Fällen sind wir natürlich auch außerhalb der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle und am Wochenende für Sie da. Sie erreichen uns unter:

0214 384 44

Oder doch nur eine Störung?

Bei einfachen Reparaturfällen, z. B. einer Störung an der Heizungs- oder Elektroanlage oder einem schlecht abfließenden Abfluss, wenden Sie sich bitte zu unseren Geschäftszeiten an unsere AnsprechpartnerInnen beim Mieterservice unter den Rufnummern **0214 384 61 oder -69**.

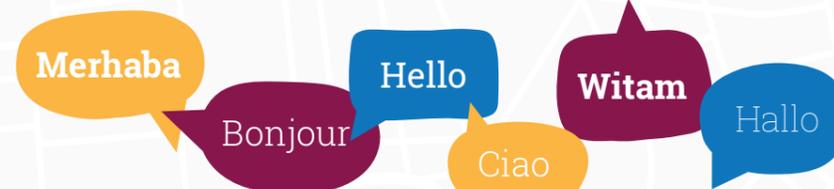
Wer trägt die Kosten?

Sofern der Schaden von der WGL zu verantworten ist, tragen wir natürlich auch die Kosten für die Behebung. Andernfalls haben die MieterInnen bzw. VerursacherInnen die Kosten zu tragen. Sollten Sie sich bei der Schadensfrage nicht sicher sein, klären Sie dies bitte im Vorfeld ab.

WIR SPRECHEN WGL

Eine Stimme – viele Sprachen!

Gemeinsam finden wir durch die vielen Sprachtalente im Team der WGL immer einen Weg, uns auch über anfängliche Hürden hinweg zu verstehen. Die Vielfalt der Sprachen in unserem Team ist bemerkenswert. Wir sprechen Englisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Polnisch, Türkisch, Arabisch und Kurdisch.



IMPRESSUM

Herausgeber: WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH / Heinrich-von-Stephan-Str. 6 / 51373 Leverkusen / Tel.: 0214-384 0 / www.wgl-lev.de / wgl@wgl-lev.de **Verantwortlich:** Stefan Altenbach **Redaktion:** Natalia Hobusch, Jonas-Merlin Berger, Katrin Ecker **Bildredaktion:** Steffi Kolleck, Nina Doyé **Autoren:** Jonas-Merlin Berger, Katrin Ecker **Gestaltung:** KLEINEFISCHE // Agentur für Konzept und Gestaltung **Druck:** Lenz Druck, Leverkusen **Papier:** Maxi Offset (ausgezeichnet mit dem Europäischen Umweltzeichen „EU Ecolabel“)

BEHEIZUNG IM TREPPENHAUS

MieterInnen stellen häufig fest, dass im Treppenhaus die Fenster und die Hauseingangstür über lange Zeit zum Lüften offengehalten werden. Der Heizkörper im Treppenhaus dient dazu, den Wärmeübergang von den ungedämmten Wohnungstrennwänden zum Treppenhaus zu reduzieren.

Stehen die Fenster lange „auf Kipp“, kühlt das Treppenhaus mit hohen Wärmeverlusten und damit verbundenen hohen Energiekosten aus. Die Kosten tragen dann alle: Der Energieverbrauch der Treppenhäuser wird im Zuge der Heizkostenabrechnung auf alle Einheiten verteilt.

Es ist im Interesse aller, die Fenster und Türen auch im Treppenhaus rasch nach dem Lüften wieder zu schließen.

Die WGL wird im Zuge der Energieeinsparmaßnahmen (s. Seite 8) auch die Heizkörper der Treppenhäuser prüfen, einstellen und mit einem nicht zu verstellenden Ventil ausstatten.

Ihr Verhalten in Abstimmung mit der Hausgemeinschaft trägt wesentlich zur Energieeinsparung bei. Danke für Ihre Mitarbeit!



DIE REPARATUREN UNSERER HANDWERKER

Fix gefixt: Die WGL ist bekannt dafür, Mängel, die von den MieterInnen gemeldet werden, schnell zu beheben. In der Regel wird eine Reparatur durch unsere Vertragsunternehmen innerhalb weniger Werkstage durchgeführt.

Die hohe Auslastung unserer Vertragsunternehmen und der immer deutlicher spürbare Handwerker-mangel könnten zukünftig dazu führen, dass Reparaturen in der Wohnung oder auch in den Allgemeinräumen mit Verzögerung ausgeführt werden.

Ausgenommen sind selbstverständlich Reparaturen wie Rohrbrüche, Verstopfungen an Abwasserleitun-

gen oder gefährdende Mängel an der Elektroinstallation, bei denen mit Folgeschäden zu rechnen ist.

Wir sind bemüht, alle Reparaturen so schnell wie möglich zu beheben, bitten jedoch um Verständnis, wenn es mal ein wenig länger dauert, bis der Handwerker mit Ihnen einen Termin ausmacht.



TAG DER AUSBILDUNG 2022

Attraktive Ausbildung: Unter dem Motto „Tag der Ausbildung“ war die WGL am 16. und 17. September zu Gast im Leverkusener Forum.

Das bunt gemischte Team aus AusbilderInnen, AbsolventInnen und Auszubildenden hat mit großer Freude die vielseitigen Aspekte des Berufsbildes Immobilienkaufmann/-kauffrau bei der Wohnungsgesellschaft Leverkusen vorgestellt. Das Interesse war enorm: „Es ist gut, dass wir heute zu dritt die WGL repräsentieren. So können alle interessierten SchülerInnen ihre Fragen beantwortet bekommen“, freut sich Ausbilder Daniel Lehmann. Auch Johanna Merten, Auszubildende im zweiten Lehrjahr, hält die Veranstaltung für einen vollen Erfolg: „60 Ausbildungsbetriebe aus der Region zum Anfassen. Eine tolle Sache für uns alle.“



Weitere Informationen rund um die Berufsausbildung unter www.wgl-lev.de



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen

DER NEUE PODCAST DER POLIZEI „ZAPPENDUSTER UND DOCH SICHER UNTERWEGS“

Aufgrund der städtischen Energiesparmaßnahmen werden im kommenden Winter viele Straßen und Plätze, Gebäude und Werbetafeln nicht mehr durchgehend nachts beleuchtet sein. Der öffentliche Raum wird dunkler.

Nachts alleine nach Hause laufen? Durch dunkle Parks, an uneinsehbaren Straßenecken vorbei – klar, dass da ein mulmiges Gefühl aufkommt. Das Sicherheitsgefühl sinkt mit zunehmender Dunkelheit. Der Heimweg wird zur Herausforderung.

Die Polizei gibt in ihrem neuen Podcast „Zappenduster und doch sicher unterwegs“ kluge Tipps, wie man sich am besten verhält, wenn man nachts alleine auf dem Heimweg ist.



HÖREN SIE
MAL REIN!



WGL
Wohnungsgesellschaft
Leverkusen GmbH

WGL Wohnungsgesellschaft Leverkusen GmbH / Heinrich-von-Stephan-Str. 6 / 51373 Leverkusen
Tel.: 0214-384(0) / wgl@wgl-lev.de / www.wgl-lev.de